

Promotionsprojekt:
**Die Relevanz sozialer Netzwerkbeziehungen
am Beispiel der Sozialpädagogischen
Familienhilfe (SPFH)**

IGfH und ISS- Forschungskolloquium Erziehungshilfen 2020,
06./07. März 2020

Christian Schwarzloos (M.A.)

schwarzloos@outlook.de

*Technische Universität Dresden;
Fakultät Erziehungswissenschaften;
Institut für Sozialpädagogik, Sozialarbeit
und Wohlfahrtswissenschaften*

*Fachhochschule Potsdam;
Fachbereich Sozial- und
Bildungswissenschaften*

Gliederung

1. Idee und Forschungsinteresse
2. Aufbau der Arbeit / Grundlagen
3. Forschungsfrage und Untersuchungsanlage
4. Forschungseinblick
5. Fragen / Diskussion

1. Idee und Forschungsinteresse

- Begriffe: „Sozialpädagogische-Familien-Hilfe“

1. Idee und Forschungsinteresse

- Begriffe: „Sozialpädagogische-Familien-Hilfe“

„Es erscheint notwendig darauf zu achten, dass nicht ein idyllisches Familienmodell (zu dem dann die Klienten-Familie in Kontrast steht) zu einer Engführung der Wahrnehmung auf Familienprozesse führt und dann ganze Handlungsfelder übersehen werden. [...] Wenn die Ressourcen für die Entwicklung der Kinder in der Familie gering sind, ist eine sozialpädagogische Bewertung des Lernfeldes des Kindes [...] auch davon abhängig, ob es Zugang zu anderen wichtigen Erwachsenen hat, welche Qualitäten seine Peergroupbeziehungen haben, also wie gut oder schlecht sein Zugang zu den notwendigen Ressourcen außerhalb der Familie ist. “

(Wolf 2006, S. 92)

1. Idee und Forschungsinteresse

- Begriffe: „Sozialpädagogische-Familien-Hilfe“
- Forschungsdesiderat (Frindt 2010; Messmer et al. 2019)
- Fragestellung:
Welche Bedeutung haben informelle, soziale Netzwerkbeziehungen in der Historie, Konzeption und in Praxisvollzügen der Sozialpädagogischen Familienhilfe?

2. Aufbau / Grundlagen

Entwicklungslinien

Grundlagen

**Empirische
Untersuchung**

2. Aufbau / Grundlagen

Entwicklungslinien

Grundlagen

Empirische
Untersuchung

SPFH als „Prototyp“ der Lebensweltorientierung (Thiersch 2016)

- Die soziale Struktur der Lebenswelt des Alltags (Schütz/Luckmann 2003/2017)
 - Unmittelbare Wir-Beziehung zu Mitmenschen
 - Mittelbare Ihr-Beziehung zu/zwischen Zeitgenossen
- Soziale Netzwerke (Keupp/Röhrle 1987; Nestmann 1999; Otto 2018)
 - Struktur, Qualität, Bewertung, Funktion
 - Perspektive auf Funktion: Soziale Unterstützung (Dimensionen; Haupt- und Puffereffekte)

2. Aufbau / Grundlagen

Entwicklungslinien

Grundlagen

Empirische
Untersuchung

Gesetzliche Grundlagen

- §§ 27 i.V.m. 31 SGB VIII
- Kommentare (Struck 2013; Schmid-Oberkirchner 2015)

Professionelles Handeln

- Arbeitsbereiche (BMFSFJ 1999)
- Strukturmerkmale (Wolf 2015; Müller 2017)
- Methodische Ansätze: Sozialpädagogische Beratung; Familientherapeutische Ansätze; Soziale Netzwerkarbeit; integrierte, sozialraumorientierte Erziehungshilfen (Galuske 2013)

2. Aufbau / Grundlagen

Entwicklungslinien

Grundlagen

**Empirische
Untersuchung**

3. Forschungsfrage(n)

Welche konkreten Erfahrungen machen Fachkräfte der SPFH mit sozialen Netzwerkbeziehungen ihrer AdressatInnen?

Welche handlungsleitenden Orientierungen lassen sich diesbezüglich rekonstruieren?

- Gibt es Hinweise auf (handlungsmethodische) Zugänge zu sozialen Beziehungen, die bei der Identifikation, Mobilisierung und dem systematischen Einbezug in den Hilfeprozess angewendet werden?

Lassen sich Aussagen dazu treffen, wovon diese Orientierungen abhängig sind bzw. wie sie sich herausbilden?

3. Untersuchungsanlage

Dokumentarische Interviewinterpretation

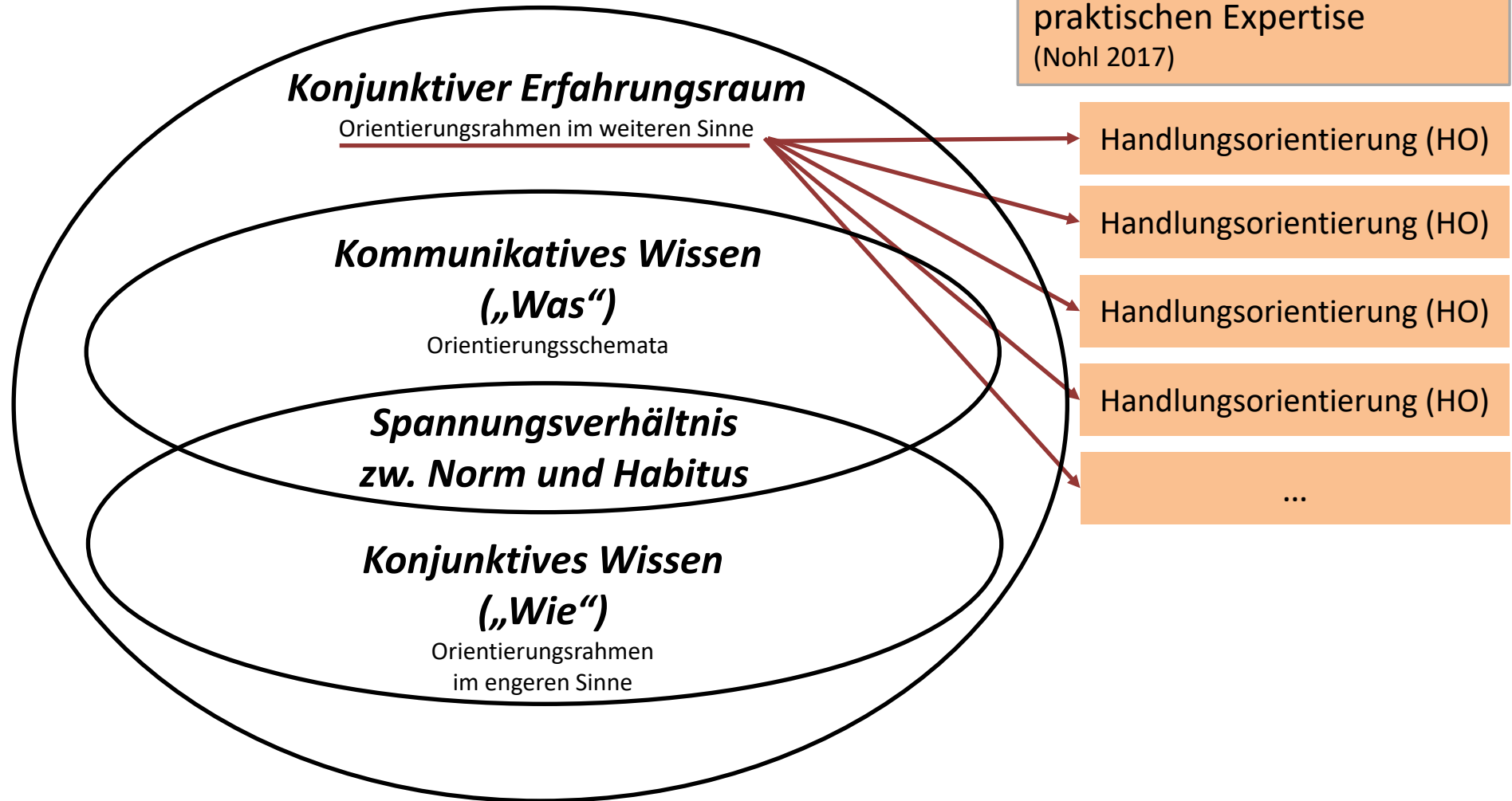
- Qualitativ-rekonstruktive Untersuchung zu spezifischen Ausschnitt der praktischen Expertise in der SPFH (Bohnsack 2014; Przyborski/Wohlrab-Sahr 2014; Nohl 2017)
 - narrativ angelegte ExpertInneninterviews (Betriebs- und Kontextwissen) (Meuser/Nagel 2005)
- Sampling: Auswahlkriterien und Feldzugang (Kelle/Kluge 2010)

Name	Alter	Arbeitsort	Ausbildung
Frau Blumental	42	Große Großstadt	Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Diplom)
Herr Keitz	39	Größere Kleinstadt	Soziale Arbeit (B.A.)
Frau Bernhard	48	Kleinere Großstadt	Sozialpädagogik (Diplom)
Herr Würfel	51	Größere Mittelstadt	Sozialarbeit (Diplom)
Frau Baumbach	55	Kleinere Großstadt	Psychologie (Diplom)
Frau Schulze	54	Kleinere Mittelstadt	Sozialarbeit (Diplom)
Frau Fries	50	Kleinere Mittelstadt	Erzieherin
Frau Rohner	42	Kleinere Mittelstadt	Sozialarbeit/Sozialpädagogik (Diplom)

Kriterien: Freie Trägerschaft, themenoffene Konzeption (Zielgruppe), tätig als Fachkraft gem. §72 SGB VIII
Erhebungszeitraum: August bis Dezember 2018

3. Untersuchungsanlage

Dokumentarische Interviewinterpretation



Handlungsorientierungen unterhalb des Orientierungsrahmen als spezifischen Ausschnitt der praktischen Expertise (Nohl 2017)

4. Forschungseinblick

I. Unmittelbar-immanente Bezugnahme

- Fallkonstruktion
- Intervention

II. Kritisch-erweiternde Bezugnahme

- Fallkonstruktion
- Intervention

4. Forschungseinblick

I. Unmittelbar-immanente Bezugnahme

- Fallkonstruktion:

- HO: Orientierung an der kernfamilialen Vorderbühne

- Intervention

- HO: (Re)Produktion - Hilfestaltung im Rahmen komplementärer und extensivierender Inkorporation

4. Forschungseinblick

I. Unmittelbar-immanente Bezugnahme

■ Fallkonstruktion:

- HO: Orientierung an der kernfamilialen Vorderbühne
- HO: Hybride Formatierung alltäglicher, informeller Netzwerkbeziehungen

■ Intervention

- HO: (Re)Produktion - Hilfestaltung im Rahmen komplementärer und extensivierender Inkorporation

4. Forschungseinblick

II. Kritisch-erweiternde Bezugnahme

- Fallkonstruktion

- HO: Kritisch Rekonstruktion der kernfamilialen
Vorderbühne

- Intervention

- HO: Erweiterung - Vermittlung einer professionellen
Perspektive im Rahmen lebensweltlicher Erfahrungen

4. Forschungseinblick

II. Kritisch-erweiternde Bezugnahme

■ Fallkonstruktion

- HO: Kritische Rekonstruktion der kernfamilialen Vorderbühne
- HO: Funktionale Formatierung alltäglicher, informeller Netzwerkbeziehungen

■ Intervention

- HO: Erweiterung - Vermittlung einer professionellen Perspektive im Rahmen lebensweltlicher Erfahrungen
- HO: Anlassbezogene Modifikation verwandtschaftlicher Netzwerkbeziehungen unter Handlungsdruck

4. Forschungseinblick

I. Unmittelbar-immanente Bezugnahme

- Fallkonstruktion:
 - HO: Orientierung an der kernfamilialen Vorderbühne
 - HO: Hybride Formatierung alltäglicher, informeller Netzwerkbeziehungen
- Intervention
 - HO: (Re)Produktion - Hilfestaltung im Rahmen komplementärer und extensivierender Inkorporation

II. Kritisch-erweiternde Bezugnahme

- Fallkonstruktion
 - HO: Kritische Rekonstruktion der kernfamilialen Vorderbühne
 - HO: Funktionale Formatierung alltäglicher, informeller Netzwerkbeziehungen
- Intervention
 - HO: Erweiterung - Vermittlung einer professionellen Perspektive im Rahmen lebensweltlicher Erfahrungen
 - HO: Anlassbezogene Modifikation verwandtschaftlicher Netzwerkbeziehungen unter Handlungsdruck

5. Fragen / Diskussion

- Inwiefern ist der Aufbau der Arbeit nachvollziehbar?
- Erscheint Ihnen das empirische Vorgehen plausibel? Was ist zu beachten?
- Was lässt sich daraus bereits für die Konzeption und Praxis ableiten?

5. Fazit / Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: schwarzloos@outlook.de